

# SEPA – Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum

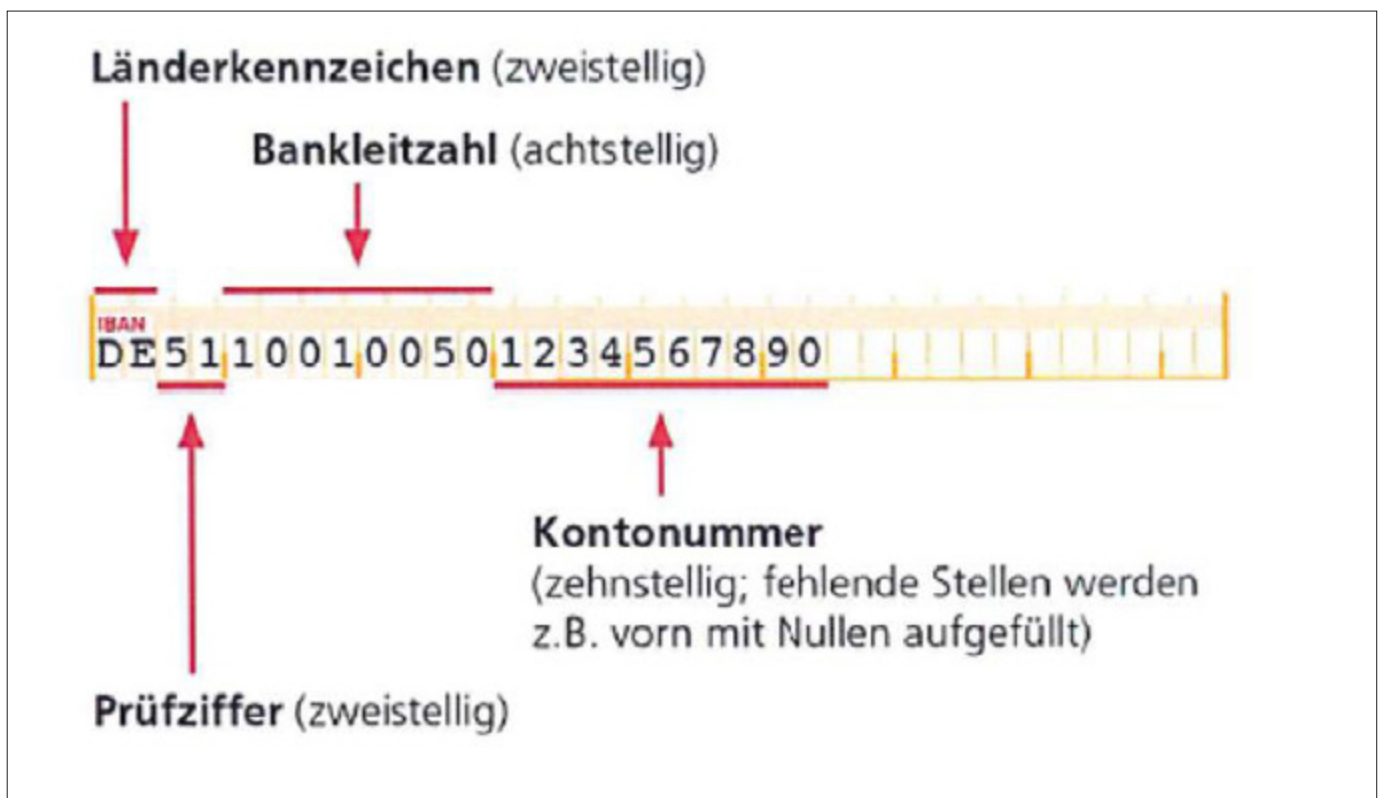
## 1. SEPA Information allgemein

Was bedeutet SEPA?

SEPA ist die Abkürzung für Single Euro Payment Area, zu Deutsch: Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum. Dieser besteht aus den 27 EU-Staaten, den weiteren EWR-Ländern Island, Liechtenstein und Norwegen sowie der Schweiz und Monaco. Im SEPA-Raum werden europaweit standardisierte Verfahren für den bargeldlosen Zahlungsverkehr (Überweisungen, Lastschriften) angeboten.

## 2. Erklärung IBAN

Die IBAN (International Bank Account Number, internationale Bankkontonummer) ersetzt zukünftig die nationalen Kontoangaben (in Deutschland Kontonummer und Bankleitzahl). Sie besteht aus einem internationalen Teil, der sich aus einem Länderkennzeichen und einer Prüfziffer zusammensetzt und einem nationalen Teil, der individuelle Kontodetails enthält. In Deutschland sind das die Bankleitzahl und die Kontonummer.



## 3. Erklärung BIC

Bei grenzüberschreitenden Zahlungen bis Februar 2016 muss noch eine weitere Kennzahl angegeben werden: der BIC (Business Identifier Code), im inländischen SEPA-Zahlungsverkehr wird er bereits seit Februar 2014 nicht mehr benötigt. Das ist ein international standardisierter Bank-Code (vergleichbar mit der Bankleitzahl in Deutschland), mit dem Zahlungsdienstleister weltweit eindeutig identifiziert werden. Eine andere Bezeichnung für den BIC ist SWIFT-Code (Society for Worldwide Interbank Financial Telecommunication).



#### 4. Wo finde ich IBAN und BIC

Sie finden Ihre IBAN und den BIC Ihrer Bank auf Ihrem Kontoauszug. Auch im Online-Banking, etwa unter „Meine Daten“, „Kontodetails“ – je nachdem wie dieser Bereich bei Ihrer Bank benannt wird – können Sie IBAN und BIC finden. Zudem sind diese Angaben inzwischen auch auf den Bankkundenkarten der meisten Banken aufgedruckt.

Wenn Sie eine Überweisung an uns tätigen möchten, finden Sie unsere IBAN und BIC in der Fußzeile unseres Schreibens.

#### 5. Was ist ein SEPA-Lastschriftmandat

Mit dem SEPA-Lastschriftverfahren erteilen Sie als Zahler uns als Zahlungsempfänger als auch der Bank dem Zahlungsdienstleister (direkt oder indirekt über den Zahlungsempfänger), die Zustimmung, einen bestimmten Betrag vom Zahlungskonto einzuziehen.

Die SEPA-Verordnung stellt sicher, dass ein vor dem 1. Februar 2014 gültiges Mandat eines Zahlungsempfängers zur Einziehung wiederkehrender Lastschriften im Rahmen eines Altzahlverfahrens nach diesem Datum gültig bleibt und als Zustimmung des Zahlers gegenüber seinem Zahlungsdienstleister gilt, die vom betreffenden Zahlungsempfänger eingezogenen wiederkehrenden Lastschriften gemäß der SEPA-Verordnung auszuführen. In Deutschland ist durch eine Änderung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Banken sichergestellt, dass bestehende deutsche Einzugsermächtigungen ab dem 9. Juli 2012 auch für Einzüge im SEPA-Basislastschriftverfahren genutzt werden können.

Es ist also nicht nötig, für die SEPA-Basislastschrift ein neues Mandat einzuholen.

#### 6. Gläubiger-Identifikationsnummer

Die Gläubiger-Identifikationsnummer ist ein verpflichtendes Merkmal zur kontounabhängigen, eindeutigen Kennzeichnung des Gläubigers und ermöglicht zusammen mit der Mandatsreferenznummer eine eindeutige Identifizierbarkeit eines Mandats. Sie wurde für das neue SEPA-Lastschriftverfahren eingeführt und ist bei jeder einzureichenden SEPA-Lastschrift seitens der Unternehmen anzugeben.

## 7. Mandatsreferenz

Die Mandatsreferenz ist ein vom Zahlungsempfänger individuell vergebenes Kennzeichen eines Mandats. Die Stadtwerke Rodgau nutzen hierfür Ihre Kundennummer in Verbindung mit einer fortlaufenden Ziffernfolge. In Verbindung mit der Gläubiger-Identifikationsnummer ermöglicht die Mandatsreferenznummer die eindeutige Identifizierung eines Mandats.

*Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main, Deutschland*